

Keller, Gottfried: Den Linden ist zu Füßen tief (1854)

1 Den Linden ist zu Füßen tief
2 Das dürre Laub geblieben;
3 Am Himmel steht ein Scheidebrief
4 Ins Abendrot geschrieben.

5 Die Wasser glänzen still und kühl,
6 Ein Jahr ist drin ertrunken;
7 Mir ist ein schauernd Grabgefühl
8 Ins warme Herz gesunken.

9 Du schöne Welt! muß wohl ich bald
10 In diese Blätter sinken,
11 Daß andres Herz und anderer Wald
12 Die Frühlingslüfte trinken?

13 Wenn du für meines Wesens Raum
14 Ein Beßres weißt zu finden,
15 Dann laß mich aus dem Lebenstraum
16 Rasch und auf ewig schwinden!

(Textopus: Den Linden ist zu Füßen tief. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51012>)